



Swiss Hockey

Geschäftsstelle



Protokoll der 83. Generalversammlung 27. Oktober 2001 in Genf

10.30 h Stimmkartenausgabe

11.00 h Beginn der Delegiertenversammlung / Appell

Traktanden :

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. 2.1. Genehmigung des Protokolls der DV vom 19.05.2001
2.2. Genehmigung des Protokolls der DV vom 16.06.2001
3. Erste Erfahrungen in der neuen Verbandsstruktur
4. Auftritt nach Aussen (Briefpapier / Internet)
5. Kommissionen im SLHV
6. Planung 2002
 - Generelle Zielsetzungen des Verbands-Vorstandes für 2002
 - Jugend- /Breitensport
 - Leistungshockey
 - Schiedsrichter
 - Geschäftsstelle / Administration
7. Anträge
 - 7.1. Antrag des Verbands-Vorstandes:
 - Änderung der französischen und der italienischen Version des Verbandsnamens
 - 7.2. Antrag HAC Lugano:
 - Ort der GV
8. Budget 2002
9. Diverses
10. Bezeichnung des Ortes und des Datums der nächsten GV
11. Schlussappell und Stimmkartenabgabe

Nach der Stimmkartenausgabe beginnt die Versammlung um 11:13 Uhr.

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident, Marcel Egloff, eröffnet die Sitzung und begrüsst die anwesenden Delegierten. Ein besonderer Gruss ergeht an das Ehrenmitglied Paul Niederer vom HC Olten. Dann bittet der Präsident um einen Augenblick des Gedenkens an im zurückliegenden Jahr verstorbene Hockeyfreunde, dabei insbesondere das SLHV Ehrenmitglied Linus Angst vom HC Wettingen.

Feststellung der Stimmverhältnisse:

Nicht vertreten sind:

- Blauweiss Olten
- Lausanne Sports
- GC Damen
- Red Sox

Anwesend: 76 von 90 möglichen Stimmen
Absolute Mehrheit bei: 39 Stimmen
2/3 Mehrheit bei: 51 Stimmen

Als Stimmzähler stellen sich Rolf Ledermann (BeHC) und Francois Bébox (SL) zur Verfügung. Sie werden einstimmig gewählt.

W.Gügi (HCSt) stellt einen Antrag auf Änderung der Reihenfolge der Traktanden. Er möchte das Traktandum 8. Budget als erstes behandeln, da es laut Statuten der Hauptzweck der Herbst-GV sei. Marcel Egloff erklärt, dass der Vorstand bewusst die vorliegende Reihenfolge der Traktanden so gewählt hat um die Delegierten zunächst über die Pläne und Projekte für das kommende Jahr zu informieren und im Anschluss daran über das daraus folgende Budget ab zu stimmen. Der Antrag wird mit 23 Stimmen für und 53 Stimmen dagegen abgelehnt, die Sitzung wird gemäss vorliegender Traktandenliste fortgeführt.

Jaap ten Sijthoff übernimmt als GC - Mitglied die Stimmen der GC Damen und es ergibt sich eine neue Stimmenverteilung:

Anwesend: 78 von 90 möglichen Stimmen
Absolute Mehrheit bei: 40 Stimmen
2/3 Mehrheit bei: 52 Stimmen

2.1. Genehmigung des Protokolls der DV vom 19.05.2001

Das Protokoll der ausserordentlichen DV vom 19.05.2001 76 Ja - Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

2.2. Genehmigung des Protokolls der DV vom 16.06.2001

Das Protokoll der letzten ordentlichen DV vom wird mit 74 Ja - Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

3. Erste Erfahrungen in der neuen Verbandsstruktur

Auf die Aufforderung von Marcel Egloff an die Delegierten, sich zu äussern erfolgen keine Wortmeldungen. Der Präsident fragt nach, ob er dies als Zustimmung werten darf, und die Delegierten bestätigen dies. Benoit Studemann (HCS) stellt die Gegenfrage: Wie ist der VV mit der neuen Struktur zufrieden ?

Marcel Egloff zieht eine positive Zwischenbilanz und weist als einzigen Schwachpunkt auf das Problem der abendlichen Belastung der Personen durch die Doppelfunktion Verband / Verein hin. Der neue Geschäftsführer, Rolf Altherr, nutzt die Gelegenheit, um sich bei den Vereinen für die bisherige Mitarbeit und Geduld zu bedanken.

4. Auftritt nach Aussen (Briefpapier / Internet)

Unter Hinweis auf die zunehmende Anglizierung der Verbandsnamen in der Schweiz (Beispiele: Swiss Olympic, Swiss Sailing, Swiss Floorball etc.) erklärt Marcel Egloff die Vorzüge des neuen Auftritts nach aussen. Er legt das neue Briefpapier von Swiss Hockey vor.

Nicolas Gisin begrüsst diesen Vorschlag und schlägt sogar vor, den Namen Swiss Hockey rechtlich zu schützen. Paul Niederer unterstützt den Vorschlag.

Der Verbandsvorstand wird in Kürze das neue offizielle Briefpapier mit dem neuen Namen und den Sponsoren bei Swiss Olympic vorlegen. Dadurch ist dann der Begriff „Swiss Hockey“ geschützt und kann von den anderen Hockey -Sportarten nicht verwendet werden. Adreas Christen (RWW) fragt nach der Abkürzung des Verbandsnamens, aber da es sich nur um den Auftritt nach aussen handelt und der statutarische (deutsche) Name nicht geändert wird, wird es auch keine neue Abkürzung geben.

Die neue Homepage www.swisshockey.org ist zwar schon eine Weile auf den Netz, wird aber erst ab dem 01.12. als offizielle Homepage des Verbandes angemeldet. An die Vereine ergeht die Aufforderung, News oder Informationen, welche im Internet veröffentlicht werden sollen, an die GS zu schicken

5. Kommissionen im SLHV

Marcel Egloff gibt einen Überblick über den derzeitigen Stand der jeweiligen Kommissionen. Der Grasshopper Club Zürich meldet Mattia Bedetti für die Seniorenkommission.

6. Planung 2002

Die einzelnen Mitglieder des Verbandsvorstandes erläutern die Projekte und Ziele in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen.

Generelle Zielsetzungen des Verbands-Vorstandes für 2002 - Marcel Egloff

IMAGE

- Wir sind eure Partner
- Wir haben die gleichen Ziele
- Wir arbeiten gut mit euch zusammen

KOMMUNIKATION

- Wir wollen zeit- und bedürfnisgerecht informieren
- Wir nehmen eure Anliegen ernst und sind kompetente Ansprechpartner

ZUSAMMENSETZUNG DES VV

Wir wollen den VV ergänzen mit

- Event - Manager
- Unterstützung im Marketing

Nicolas Gattin (NHC) plädiert dafür, sich verstärkt bei den lokalen Fernseh - und Radiosendern um eine Berichterstattung zu bemühen.

Jugend – und Breitensport - Jürg Rickli

AUSGANGSLAGE

- Clubsterben
- Mitgliederschwund
- Finanzen

TATSACHEN

- Strukturen in vielen Clubs nicht vorhanden
- Zuwenig motivierte und ausgebildete Helfer

VERÄNDERUNGEN

- Unterstützung der Clubs
- Breitere Rekrutierung von Helfern
- Neue Spielformen
- Funktionierende Clubs übernehmen mehr Verantwortung

ZIELE LANGFRISTIG (5 Jahre)

- Verdoppeln der Mitgliederzahlen im weiblichen Bereich
- 50% mehr im männlichen Bereich

ZIELE 2002

- Gefährdete Clubs sanieren
- Frauen und Mädchenhockey pushen

Willi Gügi (HCSt) beklagt, dass die Benachrichtigung zu den Kursen teilweise zu spät erfolgt ist und auch nicht immer an die jeweils zuständigen Personen erging. Jürg Rickli versichert, dass diese Probleme inzwischen behoben sind.

Bruno Weishaupt (LSC) bittet um bessere Koordination der Kurse mit dem Spielbetrieb.

Leistungshockey - Rob Wuijster

RÜCKBLICK 2001

Januar EM-Luzern Halle: Qualifiziert für WM 2003 in Leipzig

Juli Neuer Nationaltrainer Rob Wuijster

ZIELE 2002

- Übernahme der kommission Leistungssport
- Nachwuchsförderungs-konzept umsetzen

SPORTLICHER AUSBLICK 2002

HERREN

- Juli: EM-Qualifikation in Moskau

U21 JUNIOREN

- Spitzensportler RS
- Januar: Hallen A-EM in Porto
- August: Feld-A-EM in Lausanne

DAMEN

- Neuaufbau der Nationalmannschaft
- Februar: Hallen B-EM in Rotterdam

U21 JUNIORINNEN

- August: B-EM Feld in Budweiss

U16 / U18 JUNIORINNEN / JUNIOREN

- Juli: EM U16 Junioren
- Juli: EM U18 Juniorinnen und Junioren (Olten ?)

Schiedsrichter - Matthias Messerli

IST – ZUSTAND

- Zu wenige qualifizierte und engagierte Schiedsrichter

MASSNAHMEN

- Mini-Schirikurse
- Markus Bircher ab nächster Saison hauptverantwortlich für Nachwuchs - Schiriausbildung

ZIEL

- Neutrale Schiedsrichter für NLA Damen und Herren und NLB Herren ab 2005

Geschäftsstelle / Administratives - Jaap ten Sijthoff

MASSNAHMEN

- Optimierung der Abläufe
- Überarbeiten der Wettspielreglemente inkl. Bussenkatalog
- Lizenzen
- Spielbetrieb

OPTIMIERUNG DER ABLÄUFE

- Administrative Flut reduzieren
- Besetzung Geschäftsstelle von 150 auf 70%
- Einsatz IT: Versand per E-Mail und Informationen übers Internet

ÜBERARBEITUNG WETTSPIELREGLEMENT

- Anpassung an die heutige Praxis
- „So viel wie nötig – so wenig wie möglich“

ZIELE

- Gültig ab 1. August 2002

FAHRPLAN

- 27.10.2001, GV: Besprechung Schwerpunkte
- WK bis Feb. 2002 : Änderungsantrag formulieren
- GV Frühling 2002: Änderungsantrag verabschieden
- Juni 2002: Wettspielreglement publizieren
- 01.08.2002: Neues WR tritt in Kraft

LIZENZEN

- Elektronische Antragstellung, Bearbeitung und Erfassung
- Durchgehende Nummerierung
- Senkung des administrativen Aufwands

SPIELBETRIEB

- Wiedereinführung von Finalspielen

7. Anträge

7.1 Antrag des Verbands-Vorstandes:

- Änderung der französischen und der italienischen Version des Verbandsnamens

Nicolas Gisin (SHC) bekräftigt den Antrag, Willi Gügi (HCSt) ist dagegen, die gerade erst erneuerten Statuten erneut zu verändern.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Max Simmen (GC) fordert eine baldige Klarstellung des Namens. wegen der Gravuren der Pokale für die Hallensaison.

7.2 Antrag HAC Lugano:

- Ort der GV

Boris Rombolotto (HACL) bekräftigt den Antrag.

Bruno Weishaupt (LSC) weist auf die Wichtigkeit der kulturellen Vielfalt, welche eben auch durch die unterschiedlichen Versammlungsorte dokumentiert wird, hin. Khamel Bulahia (UGS) erklärt, dass, wenn die Jugendmannschaften zu Auswärtsspielen in die anderen Landesteile reisen, dies auch von den Präsidenten verlangt werden kann.

Jörg Herrmann plädiert für eine Aufwertung der GV. Er möchte den Ortswechsel bei behalten, den Delegierten aber über die reine Versammlung hinaus andere Anreize bieten.

Marco Buchs (HCSt) unterstützt den Antrag in einer Variante und macht folgenden Vorschlag: eine GV an einem fixen Ort, die zweite dann jeweils im Wechsel.

Nicolas Gisin (SHC) mahnt, den Ortswechsel als Symbol ernst zu nehmen und sich nicht auf einen Ort zu beschränken. Paul Niederer (HCO) weist auf die Statuten hin, in welchen steht, dass die GV den Ort der nächsten GV festlegt.

Es erfolgt zunächst eine Abstimmung mit einfacher Mehrheit zwischen dem ursprünglichen Antrag von Lugano und der „Variante Buchs“ mit folgendem Ergebnis:
4 Stimmen für Lugano, 23 Stimmen für Buchs, 51 Enthaltungen.

Anschliessend wird mit 2/3 Mehrheit darüber abgestimmt, ob die Statuten gemäss der Variante Buchs verändert werden: Die Variante Buchs erhält 25 Stimmen, 53 Stimmen sind für die Beibehaltung des in den Statuten festgelegten Rechts der GV, den Ort der nächsten GV zu bestimmen.
Der Antrag ist abgelehnt.

8. Budget

Matthias Moser gibt diverse Erläuterungen zu den einzelnen Posten. Nicole Plüss (HCW) fragt, warum weder die Damen noch die U21 weiblich im Budget erscheinen. Matthias Moser erklärt, dass es derzeit keinerlei staatliche Zuschüsse für Aktivitäten im weiblichen Bereich gibt und das vorgesehen ist, die entsprechenden Veranstaltungen über Eigenleitungen und Sponsoren zu finanzieren. In diesem Zusammenhang weist Ricard Choina darauf hin, dass auch die U14 und U16 sich selbst finanzieren. Unter Hinweis auf Probleme bei der Festlegung des Igenanteils für die U16 Länderspiele gegen Italien in Luzern, fordert Bruno Weishaupt den Verband auf, dafür einheitliche Richtlinien zu erstellen.
Die Frage von Res Müller, ob die U18 in Olten ggf. das Budget belasten würde, wird verneint.

Es kommt zur Abstimmung über die Genehmigung des Budgets; es wird mit 65 Stimmen für und 3 Stimmen gegen, bei 10 Enthaltungen, angenommen.

9. Diverses

Benoit Studemann (HCS) informiert über den Stand beim HC Schönenwerd. Auf der GV im Juni wurde die Einstellung des Spielbetriebs beschlossen, lediglich die Senioren machen weiter. Er bedankt sich beim HC Olten für die Hilfe bei der Integration der Juniorenspieler.
Willi Gügi (HCSt) fragt, wie, nach der Auflösung des Verbandrats die Technischen Delegierten für die Hallenturniere bestimmt werden. Marcel Egloff erklärt, dass die von nun an Sache der Vereine ist und fordert die Präsidenten auf, sich im Anschluss an die Sitzung im Spielplan ein zu tragen.
Andreas Müller (RWW) bekundet grosse Zustimmung und Lob für die bisherige Leistung des VV und fordert die einzelnen VV-Mitglieder auf, gelegentlich an den GVs der Vereine teil zu nehmen um dort direkt für die Projekte und Pläne des SLHV zu werben.
Willi Gügi (HCSt) meldet sich ein letztes Mal zu Wort und fragt, wieso diese GV die Nummer 83 trägt, schliesslich hiess die Versammlung bisher Delegiertenversammlung und der Name wurde erst jetzt mit den neuen Statuten geändert. Marcel Egloff begründet die Weiterführung der Nummerierung mit der Historie des Verbandes, dessen Geschichte teilweise auch durch die Anzahl der jährlichen Zusammenkünfte der Vereinsrepräsentanten dokumentiert wird.

10. Bezeichnung des Ortes und des Datums der nächsten GV

Anlässlich des 91. Bestehens lädt der HC Basel die Delegierten zur Frühlings-GV ein. Das genaue Datum wird bis Ende des Jahres offen gelassen.
Paul Niederer (HCO) gibt zu verstehen, dass auch der HC Olten gerne die GV in seinem neuen Clubhaus ausgerichtet hätte, er möchte aber keine Gegenkandidatur zum Vorschlag des BHC machen. Stattdessen kündigt er lediglich eine Bewerbung des HCO für die Herbst-GV 2002 an.

Die Einladung des BHC wird von den Delegierten einstimmig und mit grossem Applaus angenommen.

11. Schlussappell und Stimmkartenabgabe

Rolf Altherr verliest die Vereine und nimmt die Stimmkarten in Empfang. Es zeigen sich keine Unregelmässigkeiten.

Nach einem Schlusswort des Präsidenten wird die Sitzung um 14:10 Uhr geschlossen.